



„Auf in den Garten mit Samen und Spaten...“ heißt es ab sofort für die Schüler der Natur AG der Raadter Schule.

Foto: Gensheimer

*Südanzeiger
10.4.2010*

Vom Kleingarten zum Schulgarten

Eröffnung des Schulgartens im Kirschbaumsweg - Schüler der Natur AG begeistert

Der Kleingartenverein Kirschbaumsweg (KGV) in Haarzopf hat den Schülern der Naturkunde AG der Raadterschule einen Kleingarten zur Verfügung gestellt. Nun wurde das Gelände eröffnet und das Projekt kann anlaufen.

VON
CHRISTIAN GENSHEIMER

Eine Kooperation zwischen der Natur AG und dem KGV sieht vor, den Garten gemeinsam zu einem grünen Lernort für Kinder auszubauen, damit diese ihn langfristig nach eigenen Ideen und Vorstellungen zum Schulgarten umgestalten können. Zur Eröffnung brachten die Schüler Harken

mit, die auch prompt zum Einsatz kamen. Damit hier schon bald Radieschen, Kartoffeln, Karotten und Zwiebeln wachsen können, musste die Erde zunächst ordentlich durchgepflügt werden. Die Lehrerin und Naturpädagogin Dagmar Potten äußerte sich begeistert: „Der Garten ist spitze. Ich bin mit den Schülern zwar oft im Wald, aber hier auf dem Gelände können sie noch weitaus tatkräftiger zur Sache gehen. Sie können Obstbäume und Gemüse anpflanzen, Beete anlegen und vieles mehr.“ Zwei Apfelbäume und ein Johannisbeerstrauch sind bereits vorhanden. Und was sie dann später mit dem Geernteten anstellen wollen, scheint auch schon klar zu sein. „Wenn wir Tomaten großziehen, dann machen wir Ketchup.“ Das 400 Quadrat-

meter große, flache Gelände mit dazugehöriger Hütte soll für Umweltbildungsprojekte genutzt werden. Die Schule wird hierbei für die Dauer der Kooperation die Pflege übernehmen, während der Verein für die Unterhaltung der angrenzenden Flächen sowie die Instandhaltung der baulichen Anlagen aufkommen wird.

Klassenzimmer an der frischen Luft

Ziel dabei ist, den Garten partnerschaftlich zu einem attraktiven Umwelt-Lernort für Kinder zu entwickeln, um deren Naturverständnis und ein nachhaltiges Interesse an der Umwelt zu wecken.

Der Garten liegt unmittelbar neben dem Vereinsheim, das der KGV zur kompletten Mit-

nutzung anbietet. Dort gibt es sanitäre Einrichtungen sowie Tische und Stühle in rustikaler Klassenzimmer-Atmosphäre für etwa 50 Kinder. Initiator Felix Brockerhoff formuliert das Motiv hinter dem Projekt: „Wir wollen einen Ausgleich zur voranschreitenden ‚Elektronisierung‘ unserer Kinder schaffen. Sie sollen wieder mehr Zeit ohne Nintendo, Playstation, PC und Fernsehen verbringen. Außerdem müssen sie lernen, die Natur zu achten. Wir sind ein Teil von ihr und dass sollten sie lernen. Am besten so früh wie möglich.“ Die Kinder wurden bei der Eröffnung von Karen Bornkamm, Rektor Wilhelm Schmitz-Post, Wolfgang Hörning (Schatzmeister d. Fördervereins), Dagmar Potten, Felix Brockerhoff sowie der 1. Vorsitzenden des KGV, Leonie Wilker, begleitet.